

# MARIABERG



Von Mensch zu Mensch

## Wir haben Ihr Dokument umgewandelt, es beginnt auf der nächsten Seite

Dieses Word-Dokument wurde aus Sicherheitsgründen in das PDF-Format umgewandelt.

Das ursprüngliche Dokument ist noch verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link um es zu öffnen.

Das Dokument muss hierfür allerdings erst durch Ihren Administrator freigegeben werden. Hierüber werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

[Freigabestatus prüfen](#)

## We have converted your document, it starts on the next page

This Word document was converted to the PDF format for security reasons.

The original document is still available. Just click on the link to open it.

However, your administrator needs to approve this and you'll be notified once this has happened.

[Check release status](#)

## Aktuelles

Auch während des Lockdowns bin ich weiterhin für euch und für Sie da und biete das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit an!

Das Beratungsangebot richtet sich in erster Linie an die Kinder und Jugendlichen, kann aber auch von Erziehungsberechtigten und Lehrkräften in Anspruch genommen werden. Bitte nehme/nehmen Sie telefonisch Kontakt zu mir auf. In einem Erstgespräch schauen wir gemeinsam, welches unterstützende Angebot für dich/Sie geeignet ist.

Gemeinsam stark und vorbereitet für den „Lockup“

Die Pandemie, der Lockdown und das Homeschooling stellt mich als Schulsozialarbeiterin vor neue Herausforderungen. In dieser Zeit der Krise ist ein vernetztes Arbeiten, fachlicher Austausch sowie die professionelle Weiterentwicklung enorm wichtig, um den Herausforderungen unserer Zeit souverän begegnen zu können. Deshalb engagiere ich mich im Arbeitskreis der Schulsozialarbeit zur Planung des diesjährigen Fachtages nach der Maxime „Lockup – Schulsozialarbeit nach dem Lockdown“.

Projektankündigung „Bewegungsclown – Fitness mal anders!“

**WANN?** Ab Montag, den 1. März 2021 startet das Projekt „Bewegungsclown“

**WO?** auf dem neuen Youtube Kanal SchusoSonnenbuehl, der über den Instagram Account @Schulsozialarbeit\_Sonnenbuehl verlinkt wird

**WIE?** Das Projekt besteht aus einer Serie von 10 Videos a 15-20 Minuten. Wochentags wird täglich ein neues Bewegungskvideo hochgeladen.

**WAS?** Im Homeschooling und Homeoffice sitzen wir alle zu viel vor digitalen Medien und lachen zu wenig. Mit Bewegungselementen der Life-Kinetik (nach Horst Lutz, 2016), funktionellen Fitness Übungen und stabilisierendem Gleichgewichtstraining möchte ich unserer Bewegungsarmut und geistigen Trägheit bzw. „digitalen Demenz“ (Horst Lutz) entgegenwirken. Was hat das mit Lachen zu tun? Life-Kinetik verbindet die Arbeit unserer Sinne mit Bewegung und kniffligen Aufgaben für unser Gehirn. Dabei kommt es nicht selten vor, dass man während einer Aufgabe in schallendes Gelächter ausbricht, v.a. wenn man in einer kleinen Gruppe, also z.B. der Familie, übt. Stellt euch vor ihr sollt ein Tuch seitlich am Körper von vorne nach hinten kreisen, gleichzeitig mit der anderen Hand einen Ball zum Boden prellen, aber stattdessen werft ihr das Tuch auf den Boden (vgl. Lutz, 2016). Wetten das passiert der Hälfte deiner Familie? Während ihr gemeinsam lacht werdet ihr geistig und körperlich fitter, denn das Training fördert die Gehirnaktivität wodurch sich u.a. eure Konzentrationsfähigkeit steigert.

**FÜR WEN?** Das Projekt „Bewegungsclown“ eignet sich für alle von 5 bis 85 Jahre, also für die ganze Familie. Je mehr mitmachen, desto lustiger wird es.

Hinweis: Life-Kinetik ist ein urheberrechtlich geschütztes Werk und ich bin keine ausgebildete Life-Kinetik Trainerin. Deshalb finden lediglich Elemente aus dieser Sportart Eingang in das Projekt „Bewegungsclown“.

Lutz, H. (2016). *Life-Kinetik. Gehirntraining durch Bewegung* (5. Überarbeitete Aufl.). München: blv.

## Was ist Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit ist eine präventive Form der Jugendhilfe zur ganzheitlichen und lebensweltorientierten Förderung. Als unabhängiges und neutrales Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe reagiert die Schulsozialarbeit auf die gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit, in welcher die Erziehung und Förderung der Kinder und Jugendlichen oft nicht mehr alleine durch die Familie hinreichend gewährleistet werden kann. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule mit ihren Aktivitäten, Methoden und Ressourcen. Schwerpunkt ist hierbei die individuelle Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Schülers und der einzelnen Schülerin. Die Schulsozialarbeit wird konsequent in das System Schule mit eingebunden. Die Brühlschule Genkingen zeigt, wie an allen anderen Schulen auch, typische Problemlagen.

Diese sind durch verschiedene Faktoren bedingt, die sowohl familiär, als auch schulisch bedingt sein können.

Darunter fallen unter anderem:

- Mangelndes Sozialverhalten
- Identitätskrisen der Jugendlichen
- Familienkrisen
- Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Kompetenzschwierigkeiten
- Gewaltbereitschaft
- Medienproblematik
- Mangelndes Interesse der Eltern am Schulleben
- ...

## Trägermodell und gesetzliche Grundlagen

Die Schulsozialarbeit an den Schulen der Gemeinde Sonnenbühl steht in der Trägerschaft der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH.

Die Schulsozialarbeit arbeitet nach den Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Relevante Gesetzesgrundlagen außerhalb des Schulrechts sind demnach:

- §1 Abs.3 SGB VIII, Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe
- §2 Abs.2Nr.1 SGB VIII, Aufgaben der Jugendhilfe
- §8a SGB VIII, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- §11 SGB VIII, Jugendarbeit
- §13 SGB VIII, Jugendsozialarbeit

- §14 SGB VIII, Erzieherischer Kinder und Jugendschutz
- §80 SGB VIII Jugendhilfeplanung und
- §81 SGB VIII Strukturelle Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen
- Zudem orientiert sich die Arbeit an den „Grundsätzen Schulsozialarbeit der Diakonie“ und des Kommunalverband Jugend Soziales (KVJS).

### **Fachliche Grundsätze**

Die Schule selbst hat den Auftrag der Wissensvermittlung. Die Schulsozialarbeit hingegen hat den Auftrag jungen Menschen ganzheitlich gerecht zu werden und orientiert sich dabei an den Maximen der Kinder- und Jugendhilfe und an den Grundsätzen der Diakonie sowie dem KVJS. Demnach wird nach folgenden Grundsätzen gehandelt:

- Neutralität
- Beziehungsarbeit
- Nachhaltigkeit
- Niederschwelligkeit
- Freiwilligkeit
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Vertraulichkeit
- Ressourcen- und Systemorientierung

Sofern Sie nicht möchten, dass ihr Kind, welches unter 14 Jahren alt ist, die persönliche Beratung der Schulsozialarbeiterin wahrnimmt, so entziehen Sie bitte persönlich in Schriftform ihr Einverständnis.

### **Aufgaben**

Um den Problemfeldern begegnen zu können wurden durch die Schulsozialarbeit folgende praxisrelevanten Handlungsansätze gewählt: Einzelhilfe und Beratung.

#### **Einzelhilfe**

Die Einzelfallhilfe ist ein Beratungsangebot, welche die Kinder und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum regelmäßig zum Gespräch einlädt. Mit den Schülerinnen und Schülern, wird an unterschiedlichen persönlichen Themen gearbeitet um spezielle Problemlagen zu bearbeiten. Während des Lockdowns sind Hausbesuche auf Anfrage möglich.

## **Beratung**

### **... für Schülerinnen und Schüler**

Die Zielgruppe stellen in erster Linie die Schülerinnen und Schüler der Brühlschule Genkingen dar. Hierbei finden Einzel- und Gruppengespräche zu allen Themen des Lebens (Familie, Freunde, Schule) statt.

Häufige Themen der Schüler\*innengespräche:

- Streitschlichtungen und Gewalt (Streit zwischen einzelnen und/oder innerhalb von Gruppen)
- Unterstützung bei Prüfungsangst/Schulangst/ Schulvermeidung
- Kriseninterventionen oder Problemfelder innerhalb des Klassenverbandes
- Probleme im Elternhaus, mit Freund/ Freundin oder Peergroup
- Persönlichkeitsfindung
- Physische und psychische Gewalt unter den Schüler\*innen
- Ängste (Zukunftsangst, Versagensangst etc.)
- Trennung der Eltern
- Auffälliges Verhalten im Unterricht und Pausensituationen
- Trauerbewältigung
- ADHS/Integration

### **... für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte**

Neben den Schülerinnen und Schülern gehören zu den Zielgruppen immer wieder die Eltern bzw. Erziehungsbeauftragten. Diese sollten ggf. in den jeweiligen Hilfeprozess des Kindes miteingeschlossen werden. Neben einem solchen Einbezug der Eltern durch die Schulsozialarbeit können diese wiederum auch vertrauliche Beratung und Unterstützung einfordern und ggf. für schwierige Lebenslagen an Kooperationspartner\*innen vermittelt werden.

Häufige Themen der Elterngespräche:

- Fragen zur Erziehung
- Bestärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz
- Probleme des Kindes in der Schule (Schwierigkeiten mit Lehrkräften oder Mitschüler\*inneninnen, Aufmerksamkeitschwierigkeiten, Leistungsdruck, Schulangst)
- Verändertes Verhalten des Kindes (Aggressionen, Rückzug)

- Trennung der Eltern
- Eingangsberatung und Vermittlung an weitere Beratungsinstanzen (z.B. Erziehungsberatungsstelle, Fachklinik Marienberg, Sozialdienst, Beratungslehrerin) oder das Jugendamt
- Schulwahl für die weiterführende Schule

### **... für Lehrkräfte**

In Bezug auf die Lehrkräfte bietet die Schulsozialarbeit fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung, vor allem in Konfliktsituationen. Lehrkräfte werden nicht als Klientel angesehen, sondern als Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, sodass gelungene Arbeit stattfinden kann.

Häufige Themen der Lehrer \*innengespräche

- Kontakt zu verschiedensten Kooperationspartner \*innen herstellen
- Fragen und Austausch zum Verhalten einzelner Schülerinnen und Schülern und zur pädagogischen Intervention
- Anliegen der Schülerinnen und Schüler an Lehrkräfte
- Verhalten der Schülerinnen und Schülern untereinander und Situation in den einzelnen Klassen
- Vor- und Nachbereitung von Projekten
- Rückmeldung aus Schülerinnen-, Schüler- und Elterngesprächen
- Unterstützung bei der Elternarbeit
- akute Situationen mit Schülerinnen und Schülern (seelische Ausnahmezustände: Schüler „rastet aus“ oder „bricht zusammen“)

### **Sozialpädagogische Projekt – und Gruppenarbeit**

Klassen - und Gruppenprojekte können entweder präventiv oder intervenierend sein. Sie haben meist ein bestimmtes Thema im Fokus, das im Zuge der Partizipation idealerweise von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgebracht wird.

### **Projektarbeit Prävention**

Präventiven Charakter haben die Projekte, welche die Schülerinnen und Schüler für ein bestimmtes Thema sensibilisieren wollen (z.B. Sozialkompetenz, Suchtproblematik, Gesundheit, Sexualität, Mediensensibilisierung usw.). Die präventiven Projekte werden in Absprache mit den

Klassenlehrkräften terminiert, von der Schulsozialarbeit geplant und meist selbst oder bei Bedarf in Kooperation mit externen Fachleuten durchgeführt.

### **Projektarbeit Intervention**

Intervenierende Projekte finden aufgrund von aktuellen Situationen in Klassen statt. Beispielsweise aufgrund von aktuellen Schwierigkeiten im Bereich Mobbing, Ausgrenzung oder auch Todesfälle.

### **Offene Angebote/Freizeitangebote**

Alle Angebote, welche die Kinder und Jugendlichen in der unterrichtsfreien Zeit nutzen können, stellen die offenen Angebote bzw. Freizeitangebote dar. Diese können je nach Bedarf und Lust in Anspruch genommen werden oder auch nicht.

### **Ferienprogramm**

Die Schulsozialarbeit beteiligt sich am Sommerferienprogramm der Gemeinde Sonnebühl.

### **Innerschule und außerschulische Vernetzung, Gemeinwesenarbeit und Kooperation**

Ebenfalls zu den klassischen Methoden der sozialen Arbeit gehört die Arbeit im Gemeinwesen. Ziel hierbei ist es, die Schule als Lebensort positiv mit allen Beteiligten zu verändern und Problemlagen erst gar nicht entstehen zu lassen.

Die Schulsozialarbeit wird konsequent in das System Schule mit eingebunden. Deutlich wird dies vor allem an den Sitzungen und schulischen Gremien an denen sie regelmäßig teilnehmen darf, um eine sinnvolle Vernetzung zu gewährleisten.

- Elternbeiratssitzungen
- Elternabende
- Klassenkonferenzen
- Lehrerkonferenzen
- SMV - Besprechungen
- Öffentliche Schulveranstaltungen
- Einschulungsfeier der 1. Klasse
- Runde Tische
- Themenabende

Gleichzeitig werden von der Schulsozialarbeit die vielseitigen Kooperationskontakte gepflegt und intensiviert. Hierzu zählen im Wesentlichen:

- Jugendbeauftragter in Sonnenbühl
- Jugendämter und deren Fachdienste
- Beratungsstellen (Erziehungsberatungsstelle, Caritas Sozialdienst, ...)
- Psychologinnen und Psychologen
- Kinder und Jugendagentur
- Gemeindeverwaltung
- Ärzte

## Ziele

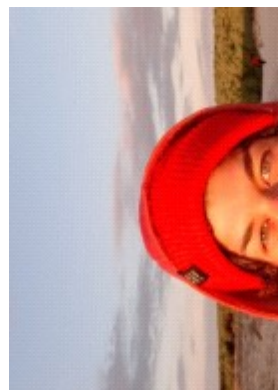
Konkret verfolgt die Schulsozialarbeit folgende Ziele:

Zum einen soll die individuelle und soziale Entwicklung der Persönlichkeit einer Schülerin oder eines Schülers gefördert werden. Zum anderen gilt es, die Problemlösungs- und Sozialkompetenz zu stärken. Kinder und Jugendliche werden in Krisen- oder Konfliktsituationen unterstützt.

Die Ziele der Schulsozialarbeit am Standort S onnenbühl sollten unterschiedliche Handlungsebenen mit einbeziehen. Zur Orientierung sollten biografie-, schul-, und freizeitbezogene Ziele angedacht werden. Das heißt, dass Schulsozialarbeit sowohl individuell, institutionell und auch gesamtgesellschaftlich agieren sollte und dies das oberste Ziel darstellt.

## Kontakt

*„Als Schulsozialarbeiterin möchte ich zum einen die Stimme der Kinder und Jugendlichen sein, wenn sie aus eigener Kraft nicht gehört werden. Zum anderen möchte ich Begleiterin in herausfordernden Lebenslagen für alle am Schulleben Beteiligten sein.“*





Schulsozialarbeiterin der Schulen in Sonnenbühl

Brühlschule Genkingen, Schulplatz 2, 72820 Sonnenbühl

Tel.: 0 7128 9259237

Mobil: 0163 2886356

e-mai: n.sekeres@mariaberg.de

Instagram @Schulsozialarbeit\_Sonnenbuehl

Sprechzeiten: nach Vereinbarung